Palisanderbaum

Jacaranda mimosifolia



Auf einen Blick

- *Jacaranda mimosifolia* – Familie der Trompetenbaumgewächse (Bignoniaceae).
- Heimisch in Bolivien und Nordwest-Argentinien; in warmen Regionen weltweit gepflanzt.
- Feine, doppelt gefiederte Blätter, die an Farnwedel erinnern.
- Glockenförmige, blauviolette Blüten – als Bonsai jedoch selten und erst nach vielen Jahren.
- Im Sommer gern draußen in der Sonne, im Winter hell und frostfrei im Haus.
- Das flache Saatgut nur dünn bedecken; es kann über Nacht eingeweicht werden.
- Keimung nach 1–2 Wochen bei Wärme; Aussaat im Haus ganzjährig möglich.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut des Palisanderbaums haben Sie die Grundlage für einen schnellwüchsigen Baum mit feinem, farnartigem Laub, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die ersten Sämlinge zeigen sich meist schon nach 1–2 Wochen, und im ersten Sommer können Sie mit dem Schnitt beginnen. Durch häufigen Schnitt werden die Blätter von Jahr zu Jahr kleiner. Mit Blüten sollten Sie nicht rechnen – als Bonsai blüht die Jacaranda nur selten.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Der Palisanderbaum (*Jacaranda mimosifolia*), meist einfach Jacaranda genannt, ist ein halbimmergrüner Baum aus der Familie der Trompetenbaumgewächse. Er ist in Bolivien und Nordwest-Argentinien heimisch, wo er in Trockenwäldern und Tälern bis etwa 2600 Meter Höhe wächst, und wird heute in fast allen frostfreien Regionen der Welt als Straßen- und Parkbaum gepflanzt. In der Natur wird der Baum 8–15 Meter hoch. Die Blätter sind doppelt gefiedert mit vielen kleinen Fiederblättchen und erinnern an Farnwedel. Im Frühjahr kann ein älterer Baum mit glockenförmigen, blauvioletten Blüten übersät sein, als Bonsai blüht die Jacaranda jedoch selten und erst nach vielen Jahren. Der Name Palisander ist eigentlich irreführend: Das begehrte Palisanderholz stammt von anderen Bäumen. Als Bonsai wird die Art für ihr schnelles Wachstum und ihr feines Laub geschätzt.

Vermehrung

Die Aussaat ist im Haus ganzjährig möglich. Das flache, geflügelte Saatgut kann über Nacht eingeweicht werden, nötig ist das aber nicht. Streuen Sie es auf feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde und bedecken Sie es nur dünn. An einem warmen Platz bei etwa 20–25 °C keimt es

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

meist nach 1–2 Wochen. Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Sobald die Sämlinge die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Standort und Licht

Die Jacaranda braucht viel Licht – steht sie zu dunkel, wirft sie die Blätter ab. Sie kann ganzjährig im Haus stehen, wächst aber am besten, wenn sie von Mitte Mai bis September draußen an einem sonnigen, warmen Platz steht. Sämlinge kommen erst ins Freie, wenn keine Nachtfröste mehr drohen.

Gießen und Nährstoffe

Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, vermeiden Sie aber Staunässe. Von April bis September alle 4 Wochen flüssige Bonsai-Nährstoffe geben. Besprühen Sie die Blätter ab und zu mit sauberem, zimmerwarmem Regenwasser – besonders im Winter, wenn die Raumluft trocken ist.

Substrat

Verwenden Sie fertige Bonsai-Erde oder eine andere lockere, gut durchlässige Mischung. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand. Junge Pflanzen jedes Frühjahr umtopfen und dabei die Wurzeln schneiden – das hält auch die Blätter kleiner.

Schnitt

Das farnartige Laub ist das Kennzeichen der Art, doch in der Natur werden die Blätter 30–45 cm lang. Durch häufigen Schnitt werden sie deutlich kleiner, und das Laub wird feiner. Die Blätter stehen paarweise: Hat ein Trieb 5–6 Blattpaare gebildet, kürzen Sie ihn auf 1–2 Blattpaare ein. Entfernen Sie nach innen wachsende Triebe, damit die Krone licht und offen bleibt. Da der Baum als Bonsai selten blüht, kann ganzjährig geschnitten werden.

Überwinterung

Jungpflanzen und ein Bonsai in der Schale vertragen keinen Frost. Holen Sie den Baum ins Haus, bevor die Nachttemperaturen unter etwa 5 °C fallen, und stellen Sie ihn so hell wie möglich bei etwa 10–15 °C auf. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Es ist normal, dass die Jacaranda gegen Ende des Winters einen Teil ihrer Blätter verliert und im Frühjahr neu austreibt. Ab Mitte Mai darf sie wieder ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.